

**Markt-Verzeichniß.**

Diejenigen Ziffern, welche vor den Namen der Ortschaften stehen, bedeuten, am wievielften Datum der Markt abgehalten wird; wo ein \* nach dem Ortsnamen steht, wird bloß Viehmarkt, wo zwei \*\* stehen, wird Kram- und Viehmarkt zugleich und wo gar kein Stern steht, nur Krammarkt abgehalten.

\* In Meschwitz bei Bautzen wird an der ersten Mittwoch jedes Monats Viehmarkt abgehalten.

- 1. Leipzig Messe.
- 5. Baruth Flachsmarkt.
- 9. Scheibenberg.
- 11. Königswartha.
- 18. Hohenstein im Schönburgischen. Königsbrück\*.
- 19. Königsbrück.
- 23. Bautzen\*\*.
- 31. Braunschweig Messe.

**Bemerkung:**

Die Zeit, zu welcher die Wollmärkte in Bautzen, Dresden und Leipzig abgehalten werden, wird vorher in der Leipziger Zeitung angegeben; eben so läßt auch die Regierung des Herzogthums Altenburg vorher bekannt machen, wenn der Wollmarkt der Stadt Altenburg abgehalten wird.

**Die zwölf Nächte.**

Wenn die Sonne scheint

- am 1. Jan., kann folgen ein glückl. Jahr.
- 2. = gute Witterung.
- 3. = bessere Zeiten.
- 4. = ein leidlicher Winter.
- 5. = gute Obsterte.
- 6. = Ueberfluß an Früchten.
- 7. = gute Viehweide.
- 8. = viel Fische u. wilde Vögel
- 9. = den Kaufleuten Glück.
- 10. = gefährliche Gewitter.
- 11. = große Nebel und Regen.
- 12. = lang. Leben u. Gesundheit.

Prüfet Alles und das Beste behaltet!



**Ein treuer Sachse,**

oder:

Der alte Nachtwächter Samuel Lindner in Neustadt bei Stolpen.

Geschichtliche Erzählung aus dem vorigen Jahrhundert. (Schluß.)

Der Mittag hatte nun auch den Kurfürsten in's Lager zurückgeführt und er ritt langsam mit ernstern Mienen von einer Truppe zur andern, gewöhnlich bei dem Zelte des Commandanten eines jeden Regimentes etwas anhaltend. Der Obrist war mit seinen Gästen eben auch wieder in sein Zelt zurückgekehrt und wartete auf die Ankunft des Monarchen. Nach kurzem Verweilen kam derselbe an, stieg jedoch hier vom Pferde und unterhielt sich längere Zeit angelegentlich mit dem Commandanten, welcher nun die Gelegenheit benutzte, ihm von dem Eintreffen so wie von den Wünschen Lindners Mittheilung zu machen. Lindner mußte darauf vor dem Kurfürsten erscheinen, und dieser war so gnädig, ihn selbst anzuhören. Auch Sophie wurde gerufen. Sie trat zwar schüchtern, doch nicht ohne Würde näher und gab auf alle an sie gerichteten Fragen freimüthig Antwort, überreichte dabei auch die bekannte Briestafel, die derselbe zu sich steckte.

„Euer Wunsch“ — sagte der freundliche Regent — „soll erfüllt werden; der Geliebte Eurer Tochter ist frei und Ihr könnt sogleich in Eure Heimath ziehen, wenn es Euch sonst gelingen sollte, die Linie, die uns von unsern Freunden trennt, zu überschreiten. Für Eure uns heute geleisteten Dienste werde ich mich noch besonders dankbar beweisen.“

Indeß war auch Victor vom Obristen herbeigerufen worden. Als er jedoch vernahm, daß seine Befreiung vom Monarchen ausgesprochen

Witterung nach d. 100jähr. Kalender.

Vom 1. bis 7. raub, den 8. Schnee, hierauf kalt bis den 15., dann Schnee u. Regen bis 23., bis 30. bleibt es gelinde.

Sonnen-		Tag.
Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
8 5	4 3	1
8 5	4 3	2
8 5	4 4	3
8 5	4 5	4
8 5	4 7	5
8 4	4 8	6
8 4	4 10	7
8 3	4 11	8
8 2	4 12	9
8 2	4 14	10
8 1	4 15	11
8 1	4 17	12
8 0	4 18	13
7 59	4 19	14
7 58	4 21	15
7 57	4 23	16
7 56	4 24	17
7 56	4 26	18
7 55	4 27	19
7 54	4 29	20
7 53	4 31	21
7 52	4 32	22
7 51	4 33	23
7 50	4 35	24
7 49	4 37	25
7 48	4 38	26
7 46	4 40	27
7 45	4 41	28
7 43	4 43	29
7 42	4 45	30
7 41	4 47	31